

# Inland - Depeschen.

Der Stapellauf der neuen Kaiserjacht „Meteor“ jetzt vollzogen.

Prinz Heinrich auf seiner Fahrt durch einen Fahnenfall verzipatet.

Bahnunglück bei Auburn, N. Y.

Prinz Heinrich.

New York, 26. Febr.

Der Sonderzug, welcher den Präsidenten Roosevelt und seine Gesellschaft von Washington hierher brachte, langte 20 Minuten vor 7 Uhr in Jersey City an, der Präsident blieb aber so lange auf dem Zuge, bis der durch einen Unfall verspätete Sonderzug des Prinzen Heinrich eintraf, was kurz vor acht Uhr geschah. Der Unfall bestand darin, daß der Cylindernopf der Lokomotive explodirte und dieselbe dadurch unbrauchbar wurde. Das Ereignis trat kurz nach der Abfahrt des Zuges von Baltimore. Der Zug des Prinzen blieb dann so lange auf dem Geleise stehen, bis ein Personenzug anlangte, der den Sonderzug nach Magnolia schleppte, woselbst eine andere Lokomotive vorgespannt wurde. Auch durch die Aenderung des Fahrplanes entstanden einige Verzögerungen an verschiedenen Stationen. Im Ganzen betrug die Verspätung etwa mehr als eine Stunde. Kurz nach acht Uhr bestiegen der Präsident und der Prinz mit ihrem Gefolge das Boot, daß sie zum Stapellauf der neuen Kaiserjacht „Meteor“ nach Shooters Island bringen sollte. Das Wetter war kein sehr günstiges; es regnete und über dem Hafen lagerte starker Nebel. Gerade halb zehn Uhr war es, als das Boot anlief.

Als der Präsident und der Prinz landeten, wurden sie von der anwesenden Menge der Besucher mit lebhaften Beifallsrufen begrüßt. Shooters Island gliedert sich in militärischen Feldlager als einer Werfte, auf der eine Luftschiff vom Stapel gelassen werden sollte. Die zwei Bataillone der Marineinfanterie, welche auf der Insel am acht Uhr eingetroffen waren, hatten an verschiedenen Plätzen zwischen dem Landungsplatz und dem Orte des Stapellaufs Aufstellungen genommen. Sie wurden später durch ein Detachement der „Hohenzollern“ verstärkt, und so man hinblickt auf der kleinen Insel, da sah man die blauen Uniformen der Polizisten. Sogar auf den schneebedeckten Hügel von Mariner's Harbor, gerade gegenüber dem „Mill“, waren 250 Polizisten postiert, die dafür sorgten, daß kein Unberufener von dieser Seite aus zur Insel gelangen konnte. Und in der Bai wimmelte es förmlich von Zerkulturn, Minareten und Schleiern der Regierungszentrale, und Patrouille-Boeien der Polizei. Diesen stand die Aufgabe zu, alle Extrusions-Dampfer in den ihnen zugewiesenen Grenzen zu halten.

Der Stapellauf des „Meteor“ vollzog sich gl., und programmgemäß; er fand um 10:39 statt. Ungleich dem Wetter, das die Feier etwas trübte, ließen die Arrangements nichts zu wünschen übrig, auch erlitt sie keine Störung durch irgend ein unvorhergesehenes Ereignis. Als der Präsident, Frau und „Hr. Roosevelt, der Prinz Heinrich und die sie begleitende Gesellschaft auf der Tribüne Platz nahmen, die ge ade hinter dem Bug des „Meteor“ erbaut worden war, brachen die Zuschauer in stürmischen Beifall aus. Nach einem kurzen Austausch von Grüßen begann gleich die Ceremonie des Stapellaufs. „Hr. Roosevelt trat vor, ergriff die deutschen Champagner enthaltende Flasche und zerbrach sie an der Seite des Schiffes. Gleich hernach durchließ sie mit einer silbernen Art den Strich, der „Meteor“ festhielt. In gräßlicher Weise glitt die Nacht in's Wasser, während die Kaiserliche deutsche und amerikanische Nationalweifen erlönten ließen, und von Duhenden von Extrusions-Dampfern der donnernde Hochrufe erklangen. „Hr. Roosevelt trat bei der Ceremonie ein saphirblaues Sammetkleid, einen großen schwarzen, mit Straußenfedern besetzten Hut, einen Pelzmuff und ein. Boa.

Gleich nach dem Stapellauf begab sich der Präsident und der Prinz mit ihrem Gefolge nach der Halle, wo ein Festmahl ihrer wartete. Als während des Mahles in Toast auf den Prinzen Heinrich ab gebracht wurde, erwiderte er denselben mit folgenden Worten: „Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie ersuchen, auf den Präsidenten der Ver. Staaten, Herrn Roosevelt, drei herzliche Hochrufe auszubringen.“ „Hip, Hip, Hurrah!“ Während er so sprach, gab der Prinz mit seinem Arm das Signal zum Ausbringen der Hochrufe, welcher Aufforderung die Gesellschaft mit solcher Begeisterung folgte, daß das Gebäude förmlich wankte. Dann erhob der Präsident seine rechte Hand, um Schweigen zu gebieten, und sagte: „Ich fordere Sie auf, drei L. Hochrufe auf den Kaiser auszubringen, der sich bereits unsere Herzen gewonnen hat. Jetzt aber die Hochrufe!“ Daß die Präsidenten Aufforderung eine starke Widerung fand, davon zeugten die donnernden Hoch, die denen auf den

Präsidenten Roosevelt an Herzlichkeit und Kraft in keiner Weise nachstanden. Als der Toast auf den Prinzen ausgebracht war, tauschten er und der Präsident Roosevelt einen warmen Händedruck aus. Schon war die Gesellschaft zum Ausdruck bereit, als einer der eingeladenen Gäste ausrief: „Herr Präsident, ich mache den Vorschlag, daß wir drei Hochs auf die junge Dame ausbringen, welche die Ehre hatte, den „Meteor“ vom Stapel zu lassen“. Die gewünschten Hochs wurden ausgebracht, worauf sich der Präsident mit seiner Gesellschaft und der Prinz mit seinem Gefolge entfernten, es den anderen Gästen überlassend, sich an dem Mahle noch zu laben.

Um 11.20 verließen sie auf dem Schlepper „Vigilant“ Shooters Island und eine Stunde später waren sie bei der Kaiserjacht „Hohenzollern“. Ehe der Prinz Heinrich die Insel verließ, schickte er an den Kaiser Wilhelm die folgende Kadeldepesche ab: „An den deutschen Kaiser, Berlin. Nacht soeben unter den brillantesten Umständen vom Stapel gelassen. Von „Hr. Roosevelt's Hand getauft. Schönes Fahrzeug. Großer Enthusiasmus. Ich gratulire aus vollem Herzen.“

Als der „Vigilant“ von Shooters Island abfuhr, ertönten abermals donnernde Hochrufe und stürmischer Beifallsrufen von den auf der Insel zurückgebliebenen Gästen und alle Schiffe im Hafen ließen ihre Dampfpfeifen erschallen, während die Marinekapelle wieder nationale Weifen spielte. Auf dem Wege zum New Yorker Hafen fuhr das New Yorker Polizeiboot „Patrol“ an den „Vigilant“ heran, hißte auf seinem Hauptmast ein neues Sternbanner und feuerte zu Ehren des Präsidenten 21 Salutschüsse ab. Am dem Pier der 34. Str. landeten der Präsident und der Prinz Heinrich und begaben sich mit ihrer Gesellschaft an Bord der „Hohenzollern“. Vor dem Festmahl auf der „Hohenzollern“, das vom Prinzen Heinrich zu Ehren des Präsidenten veranstaltet war, wurde dem „Hr. Roosevelt“ ein goldenes, mit Diamanten und anderen Edelsteinen besetztes Armband mit dem Wille des Kaisers Wilhelm als dessen Geschenk überreicht. Der Prinz Heinrich übergab es ihm mit einigen Worten, worauf ihm „Hr. Roosevelt“ mit diesem Gefühl ihren Dank ausdrückte. Das Armband ist kunstvoll gearbeitet und das Bildnis des Kaisers gut gelungen.

Zu dem Bericht über den Stapellauf ist noch nachzutragen, daß „Hr. Roosevelt“ beim Zerbrechen der Champagnerflasche, was mit einem kräftigen Schlag geschah, sagte: „Im Namen des deutschen Kaisers taufe ich dich „Meteor!“ und der Prinz ihr dann ein Bouquet überreichte, wobei er sein Hut etwas in die Höhe hob. Nach der Ceremonie wurden „Hr. Roosevelt“ und der Prinz zusammen photographirt.

Dampfer gesunken. Knoxville, Tenn., 26. Febr. Der zwischen Loudon und Kingston, Tenn. fahrende Dampfer „I. S. Bacon“ wurde durch eine Kesselexplosion sieben Meilen unterhalb Loudon vollständig zerstört. Der Hilfsmaschinenführer Etili Judges blieb auf der Stelle todt, während drei Andere, darunter ein Passagier, schwer verletzt wurden. Tod auf den Geleisen. Auburn, N. Y., 26. Febr.

Durch den Zusammenstoß eines Passagierzuges mit einem Güterzuge zwei und eine halbe Meile westlich von Aurelius verloren fünf Angestellte des New Yorker Central - Bahn ihr Leben, und zwei trugen so schwere Verletzungen davon, daß sie wahrscheinlich sterben werden. Die Todten sind: John Hazemann, Lokomotivführer des Passagierzuges, in Rochester wohnhaft; Franz Hines, Heizer des Passagierzuges, Rochester; Durand, Lokomotivführer des Güterzuges, Syracuse; Schnud, Heizer des Güterzuges, Syracuse; Edw. Vime, Gepäckmeister, Rochester. Die Verletzten sind: E. H. Renner von Rochester und ein Mann Namens Egan. Beide Lokomotiven sowie ein Gepäckwagen wurden zerrümmert.

Erhält \$30,000 Schadenersatz. New York, 26. Febr. Für den Verlust beider Beine, die ihm beim Ueberfahren durch einen Straßenbahnwagen abgetrennt wurden, erhielt der siebenjährige Vincent Mühlmann von einer Jury \$30,000 Schadenersatz zugesprochen. Das soll die größte Summe sein, die je in diesem Staate als Schadenersatz für körperliche Verletzung zuerkannt wurde. Selbst für einen Todesfall gab es keinen höheren Betrag.

Dieser Kaffer stammt aus Georgia. New York, 26. Febr. Bei dem Festmahl der Georgia Society im Marlborough Hotel ließ sich der letzte Redner, ein gewisser Jas. V. Gray, der zweite Vice-Präsident des Vereins, eine Flügelt gegen den Prinzen Heinrich zu Schulden kommen, was viele Gäste veranlaßte, das Zimmer schnell zu verlassen. Der Kaffer aus Georgia ließ nämlich das folgende laut werden: „Ich billige nicht diesen Empfang und diese große Ovation des amerikanischen Volkes für

einen deutschen Admiral auf dem Papier, während es einem wirklichen Admiral, einem Amerikaner, selbst eine schwache Anerkennung verweigert. Es ist die höchste Leistung auf dem Gebiete des Latentiums. Auch billige ich nicht die Absetzung von Lataien zur Krönung eines britischen Monarchen.“ Aus der Bundeshauptstadt Washington, 26. Febr.

Die wichtigste Entwicklung in Verbindung mit dem Tillman-McCaula Zwischenfall vom letzten Samstag war heute die Anweisung des temporären Senatsvorsitzenden Freye an den Clerk des Senats, die Namen der Senatoren Tillman und McCaulin wieder auf die Mitgliederliste zu setzen. Wenn die gegenwärtigen Pläne zur Ausführung kommen, so wird dem heutigen Vorgehen ein Beschluß des Senats folgen, bevor über irgend eine andere Angelegenheit abgestimmt wird, laut welchem der Senat die Handlung des Senators Freye, die Namen der beiden Senatoren von der Mitgliederliste streichen zu lassen und sie auf unbestimmte Zeit als Mitglieder zu suspendieren, gutheißt. Die heutige Handlung des temporären Vorsitzers erfolgte gleich nach der heutigen Sitzung des Senats und war das Resultat einer Konferenz der republikanischen Führer im Senat. Als Senator Freye um eine Erklärung seiner Handlungsweise ersucht wurde, sagte er:

„Ich glaube daß meine geistige Entscheidung, daß Senatoren, welche der Mitgliedschaft schuldig befunden worden sind, weder zum Sprechen noch zum Stimmen berechtigt sind, sich völlig innerhalb parlamentarischer Grenzen befindet und daß daher logischer Weise ihre Namen nicht mit den anderen Mitgliedern abgelesen werden sollen. Ich halte noch an dieser Entscheidung fest, aber, da ich die Verantwortlichkeit vom Vorsitzenden auf den Senat zu übertragen wünsche, so habe ich den Clerk angewiesen, die Namen der beiden Senatoren von Süd Carolina wieder in die Mitgliederliste einzutragen.“

Als Senator Freye gefragt wurde, ob diese Handlung zur Folge habe, daß irgend einer der beiden Senatoren dadurch die Rechte zum Sprechen und Stimmen erhalte, erwiderte er, daß dies nicht der Fall sein werde und daß dies eine Frage sei, welche vom Senat entschieden werden müsse. Er lebte es jedoch ab, zu erklären, auf welche Weise diese Sache vor den Senat gebracht wird. Nachfragen in anderen Kreisen ergaben, daß die republikanischen Führer eine Konferenz abgehalten hatten, in welcher die Entscheidung des temporären Vorsitzers und haupt sächlich ihre Wirkung als Präcedenzfall besprochen wurde. Es wurde die Ansicht ausgesprochen, daß dieses Vorgehen des Vorsitzers ohne Beispiel da steht und nicht gänzlich gerechtfertigt scheint. Aus diesem Grunde wurde beschlossen, daß das Comité für Privilegien und Wahlen diese Angelegenheit sofort aufnehmen soll. Es soll eine Resolution angenommen werden, welche die temporäre Suspension der beiden Senatoren verfügt. Die Zeitdauer der Suspension soll von dem Comité bestimmt werden.

Laut dem heutigen Ausweise des Schatzamtes beträgt der verfügbare Baar-Bestand \$172,740,282, wovon \$87,973,919 in Gold ist. Dazu kommt die Gold-Reserve von \$150,000,000.

Dem kam's theuer zu stehen. New York, 26. Febr. Henry Kref von Union Hill, N. Y., erbitterte durch seine Schmähungen des Hohenzollern - Geschlechtes, besonders des Prinzen Heinrich, einen deutschen Schontwärtler in solchem Maße, daß derselbe eine Seltersflasche ergriff und Kref damit einen Schlag auf den Kopf verfehlte. Kref erlitt einen Schädelbruch und liegt im Hospital. Sein Angreifer ist verhaftet.

Strafe für einen Schwindler. New York, 26. Febr. Godolphin Finney Burslem, ein Kapitän der britischen „Royal Horse Artillery“ und Sekretär des „Bartle Frere“, früheren Gouverneurs der Kapkolonie wurde hier wegen Schwindels zu achtjähriger Zuchthausstrafe verurteilt. Er betrog eine Frau um \$6900, die ihm das Geld zu nutzbringender Anlage anvertraut hatte.

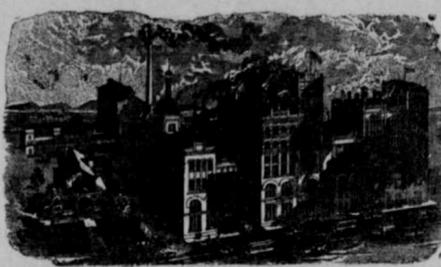
Fünfermordet. Welsh, Pa., 26. Febr. Heute wurde die Entdeckung gemacht, daß fünf von den sechs Mitgliedern der Carl-Familie, die drei Meilen von hier wohnte, ermordet worden sind und daß das Haupt der Familie beschwunden ist. Man glaubt, daß auch Letzterer den Mordern zum Opfer fiel. Die Carl's kamen hierher aus Iowa.

Dürfen wieder stimmen. Washington, 26. Febr. Die vom Vorsitzenden des Senats ergangene Anordnung, die Namen der Bundesatoren Tillman und McCaulin nicht zu verlesen, ist heute widerrufen worden.

Nationalbank fallirt. Washington, 26. Febr. Auf Anweisung des Courant-Comptrolleurs mußte heute die Erste Nationalbank von Belmont, D. ihre Thüren schließen. Die Bank hat keine sehr bedeutenden Geschäfte gemacht, folgt jedoch der Bankrott keine schlimmen Wirkungen zur Folge haben.

# STORZ BREWING COMP'Y

früher THE OMAHA BREWING ASSOCIATION, empfiehlt ihr Faß und Flaschenbier.



Alter, Reinheit, Kraft, ist unser Wahrpruch; Kraft, Gesundheit, Muth, giebt unser Bier; In jedem Hause sollte es sein.

## Storz Brewing Company, Omaha, Neb.

**Are You Making Money?**  
Here's a Chance to Make More.

You can work for us and make a better salary than any other man in your county. We are engaging special representatives in every county in the United States, to handle our two great remedies. We must have active, wide-awake men and women at once and are willing to pay good money for good people. Our remedies are without exception, the best sellers on the market. You sell them on a positive guarantee.

**LAXATIVE NERVO-VITAL TABLETS**

a quick and positive cure for constipation, biliousness, insomnia, sick headache, nervous dyspepsia, and all disorders of the digestive and nervous system. In tablet form. - Easy to take and sure in results.

**Micro-Germi** The New Blood Purifier and Kidney Cure. It goes to the root of the trouble and destroys the germs of disease. The greatest "Spring Medicine" known to medical science. Everyone who uses it is loud in its praises.

**Don't Delay.** Send at once and secure the Special Agency for your territory. Terms to agents free on request. Sample Nervo-Vital postpaid for 2c stamps.

**Modern Remedy Company, Kewanee, Illinois.**  
We refer to Kewanee National Bank as to our responsibility.

**FRISCO LINE**

Ausgezeichnetes Farm-, Obst-, Weide- und Mineral-Land.

Das Land in Schwelz, Missouri und Nordwest Arkansas, längs der Frisco Linie, ist das am besten geeignete für Landwirtschaft, Obst und Viehzucht in der Welt. Hier wird das reichhaltigste Mineral der Welt produziert. Es giebt hier Millionen von Acren billiger, nützlich bebauender, welche der Kultur bedürfen. Es werden Getreidezüchtern und Kapitalisten mehr Vorteile geboten als in irgend einem Theil der Ver. Staaten. Besichtigungen dieser Eigenschaften werden freigelegt. Man wende sich an: Bryan & Co., 608 N. Frisco Str., St. Louis, Mo.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Nickel Plate“ Eisenbahn.

**BERLESS TWO.**

CHICAGO & NEW YORK CITY  
CHICAGO & BOSTON

RAATES LOWER THAN VIA OTHER LINES

Chicago Washington zum Preise von 25c bis 50c je Meile

**NICKEL RATE**

Chicago New York zum Preise von 25c bis 50c je Meile

Chicago New York zum Preise von 25c bis 50c je Meile

Kein Wechseln der Bahnwagen nach New York über die **Ladawanna Eisenbahn:** Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die **West Shore u. Fitzburg Eisenbahn** Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeiten der Züge und Reservierung von Plätzen in den Schlafwagen, wende man sich an: **JOHN Y. CALAHAN, General-Agent, 111 North St., Boston, Mass.**

**blements**

Photograph und Landstationen  
129 Broadway, N. Y.

**Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt**  
Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.  
Office über Buchheit's Apothek.  
Grand Island, Neb.

**Ferd Ottens**  
Wein u. Bier.  
Wirtheinschaft  
Feine Weine und Cigareen stets vorräthig

**Die Bros Bros**  
wird hier verabschiedet.  
1955 D St. Lincoln, Neb.

**Hoyden**

Hoyden's Studio, 1000 D Str.  
Gute Cabinet-Photographien, von \$2- bis \$5 per Duzend.  
Little Dual 35-50 Cents per Duzend.  
Sprechen vor und überzeugen euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.  
No. 1029 O Strasse

**Dr. Med. J. Baullens**  
Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.  
Office: Hastings Ave. und 5. Straße.  
HASTINGS, NEB.

**Fred Hagenstid, Händler in Feinen Weinen und Cigareen**

**Miller's berühmtes Lager- und Flaschenbier stets vorräthig**

Kur einheimische Cigareen sind hier zu haben.

126 nördl. 19 Straße, Lincoln, Neb.

**SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS**  
With this Brand on are the Best Made

**H.B. BRAND**

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY.  
MANUFACTURED BY **HARDHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.**

**Rettung und Hilfe,** sowie guten Rath für Jedermann,

enthält das beliebte deutsche Werk „Der Rettungs-Anleiter“, 46. Auflage, 260 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen, nicht einer Abbildung über lebenserlösende Operationen, welche von Mann und Frau geleistet werden soll. Ein richtiger Rettungsleiter für junge Leute, die sich vorzulegen wollen oder unglücklich verbrannt sind.

Im verhältnißmäßig kleinen, die notwendige Bedeutung darlegend, wie man Geschlechtsleiden und die traurigen Folgen von Jugendwunden, als: Schwäche, Nervenleiden, Amputation, Stillstand, Unfruchtbarkeit, Gedächtnisverluste, Melancholie und Paralyse überwinden und gründlich heilen kann. Ein mehrerlei und ein guter Rathgeber ist kein vorzügliches deutsches Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Notmarchen in einhundert Exemplaren, sofort versandt, frei zugestellt wird.

**DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,**  
No. 19 East 8. Street, NEW YORK, N. Y.  
(Früher 11 Clinton Place.)

— Bezahlt eure Zeitung im Voraus und erhaltet den „Fliegende Blätter-Messenger“ für 1902, der den besten Humor der Welt enthält, gratis (oder ein anderes Prämienbuch.)

**CALIFORNIEN..**

Das südliche Californien, seiner lieblichen Strandreviere, Orangengärten, schönen Gärten und seltsamen alten Missionen Städte werden

jedes Jahr besucht von tausenden von Touristen, welche aus dem Grunde

**über die Union Pacific**

reisen, weil es die beste u. schnellste Route ist und die einzige Linie die Durchzüge von Omaha bis Californien laufen hat. Außer den Pullman Pullman Schlafwagen trägt die Union Pacific jeden Tag auch geschäftliche Schlafwagen.

Chicago verlassend um 11:30 Abends und Omaha um 4:25 Nachmittags. An jedem Dienstag und Donnerstag begleiten Fahrer diese geschäftlichen Schlafwagen von Chicago aus und jeden Mittwoch und Freitag von Omaha aus. Ein geschäftlicher Pullman Schlafwagen verläßt Omaha ebenfalls jeden Donnerstag Abend um 11:30 und geht durch bis nach Los Angeles. Nähere Einzelheiten erteilt bereitwillig

**W. H. LOUCKS, Agent.**